

### **Allgemeines:**

Es wurde versucht, alle eingereichten Fragen zu beantworten, obwohl der Markt Holzkirchen für einige davon eigentlich nicht zuständig wäre. Dabei konnte auf die Unterstützung und das Wissen der Polizei, des Landratsamtes und anderer Organisationen zurückgegriffen werden.

Viele Fragen enthielten Stellungnahmen zu den Unterkünften und den Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Beantwortung wird sich auf die dort formulierten Fragen konzentriert.

Da sich viele Anfragen zum Thema „Asyl“ inhaltlich überschneiden, haben wir die Fragen in **drei Segmente** eingeteilt.

- Der **erste Teil** betrifft den Themenbereich „**Sicherheit**“. Sämtliche Fragen hierzu wurden gesammelt vom Polizeipräsidium Oberbayern Süd beantwortet.
- Der **zweite Teil** betrifft den Bereich „**Unterkunft**“. Die Antworten auf diese Anfragen wurden beim Landratsamt Miesbach, dem staatlichen Schulamt und der Tafel Holzkirchen angefordert.
- Der **dritte Teil** wurde durch die Verwaltung und den Bürgermeister beantwortet.

## Teil 1: Thema Sicherheit Antwort Polizei Holzkirchen

### Anfrage 1

Was ist geplant bezüglich der Sicherheit der Schulkinder und Frauen da ja hauptsächlich junge Männer hier angesiedelt werden und diese aus anderen Kulturkreisen sind wo Frauen doch sehr viel anders behandelt werden!?

### Anfrage 2

Wie soll die Sicherheit gewährleistet sein? Wie wollen Sie Übergriffe auf Mädchen und Frauen hier vermeiden? Die Polizei in Hoki ist zu schmal besetzt!

-----

Oder bekomme ich einen Security an die Seite, wenn ich mit meinem Hund im Wald spazieren gehe?

Die Kinder die auf dem Schulweg oder zum Sport/Musikunterricht unterwegs sind?

Das Sicherheitspersonal ist ja nur bei den Containern.

### Anfrage 5

Wie soll die Sicherheit gewahrt werden, vor allem die unserer Kinder, z.B. in Bussen und im Nahverkehr oder auf dem abendlichen Fußweg?

### Anfrage 6

Wie ist ihr Sicherheitskonzept für uns Holzkirchner?

Sind ausreichende Sicherheitskräfte präsent um uns Bürger und vor allem auch unsere Kinder zu schützen?

### Anfrage 8

Was ist geplant für die Sicherheit in Holzkirchen?

-----

Um wie viele Einsatzkräfte wird die Polizei aufgestockt?

-----

Gibt es Sicherheitsdienste die präsent sind? (und ich meine nicht für die Asylunterkunft, sondern für uns Deutsche Bürger)

-----

wie werden unsere Kinder geschützt?

### Anfrage 9

Gibt es ein Sicherheitskonzept seitens der Polizei (Stichwort Drogen, Übergriffe aller Art)?

-----

Werden die beiden unterbesetzten Polizeistationen personell aufgestockt? Laut meiner Info ist der aktuelle Krankenstand und die personelle Besetzung besorgniserregend.

-----

Wer ist zu 24 Stunden erreichbar, wenn etwas passiert und die Polizei erst wieder in 1-2 Stunden kommen kann, weil die Polizei jetzt schon überlastet ist.

### Anfrage 10

Es bestehen enorme Sicherheitsbedenken bei den Bürgern Warngau und Holzkirchen, was werden Sie hinsichtlich des Schutzes vor allem von Frauen und jungen Mädchen unternehmen? Wie können Sie die Sicherheit gegen Übergriffe garantieren?

### Anfrage 16

Bitte behandeln sie an der Bürgerversammlung am 9.2. Die Flüchtlingsunterkünfte im Umkreis Holzkirchen und gehen diesbezüglich speziell auf ihr Sicherheitskonzept ein, um den Menschen die Angst vor der geplanten Massenunterkunft zu nehmen.... Falls das unter Beachtung der Faktenlage überhaupt möglich ist.

### Anfrage 18

wie gewährleisten Sie die Sicherheit der Menschen in unserem Landkreis? Im Besonderen natürlich Kinder (hier vor allem Mädchen) und junge Frauen!

-----

Die Statistiken bzgl. der sexuellen Übergriffe, die Ihnen durchaus und mit Sicherheit bekannt sind, sind mehr als besorgniserregend! Haften Sie persönlich dafür, dass wir hier weiterhin sicher leben? Unsere Polizei vor Ort ist nach meinem Kenntnisstand jetzt schon überfordert und nicht mal durchgehend besetzt! Werden derartige Übergriffe dann publik? Oder unter den Tisch gekehrt?

-----

Wie wird mit den Tätern verfahren?

**Anfrage 25**

Wird durch die vollkommen neue Situation mit ca. 600 (!) jungen, männlichen Asylbewerbern – die Asylunterkunft ist auch im Zuständigkeitsbereich der PI Holzkirchen - die Polizeiinspektion in Holzkirchen personell aufgestockt?

**Anfrage 26**

Wird durch die vollkommen neue Situation mit ca. 750 Asylbewerbern – die Asylunterkunft ist auch im Zuständigkeitsbereich der PI Holzkirchen - die Polizeiinspektion in Holzkirchen personell aufgestockt?

-----  
Der Bereich im bzw. um den Bahnhof wird oftmals von diesen jungen Leuten regelrecht belagert. Welche Anstrengungen unternimmt hier konkret die Gemeinde Holzkirchen, um die Sicherheit - angepasst auf die neue Situation – im Bereich rund um den Bahnhof zu gewährleisten?

**Anfrage 28**

Frage: Wie garantieren Sie mir meine und die Sicherheit meiner Kinder, wenn wir bspw. einen Spaziergang machen. Es gab in der Vergangenheit ja bereits genügend sexuelle Übergriffe auf Frauen, die wir über die Medien im Landkreis und auch ganz Deutschland des Öfteren zu hören und sehen bekamen. Ich werde nicht mehr alleine und auch meine Kinder, sich frei und ohne Angst bewegen können!

-----  
Frage: Unser Sohn und seine Freunde, werden unter Gewaltandrohung jedes Wochenende, bereits vom Fußballplatz Baumgartenstraße (Schule), von Jugendlichen mit Migrationshintergrund vertrieben. Unser Sohn und seine Freunde haben Angst...wie glauben Sie wird das durch zusätzlich 700 Asylanten, die künftig Holzkirchen fluten und auf den Gemeindefreizeitanlagen ihre Zeit totschiessen und so für unsere Jugend nicht mehr genutzt werden können. Das gleiche gilt für das Schwimmbad Batusa oder das Freibad Warngau. Die Freizeitangebote für unsere Kinder und Jugendliche, sind in Holzkirchen und Umgebung, eh schon seit Jahren sehr überschaubar.

**Anfrage 30**

Zudem mache ich mir große Sorgen um die Sicherheit. Wer abends mal am Bahnhof war, kann mir hier vielleicht zustimmen. Was wird Sicherheitstechnisch unternommen, damit es zu keinen Übergriffen kommt? Statistiken beweisen die steigende Anzahl an Übergriffen von ausländischen Menschen.

### Anfrage 31

Öffentliche Orte, wie z.B. der Bahnhof in Holzkirchen sind ja jetzt schon zu meiden. Meine Frau lasse ich dort nicht mehr alleine hin. Der große Anteil gelangweilter, nicht ausgelasteter arbeitsloser Ausländer ist dort so groß, dass ich mich als einheimischer dort nicht mehr aufhalten möchte. Wie wird das in der Zukunft?

## Antwort Polizei Holzkirchen

### 1. Allgemeines:

Immer mehr Kommunen in Bayern beklagen derzeit, dass ihr Limit für die Aufnahme von Migranten erreicht sei und eine angemessene Unterbringung nicht mehr ermöglicht werden könne.

Diese problematische Situation wird auch im südlichen Oberbayern von Landratsämtern und Gemeinden gemeldet.

Uns, den etwa 2 500 Polizistinnen und Polizisten des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd, ist bewusst, dass das empfundene Sicherheitsgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger im südöstlichen Oberbayern derzeit im Hinblick auf die steigenden Zahlen, vor allem im Hinblick auf illegale Migrantinnen und Migranten, beeinträchtigt sein kann.

Unter den Migrantinnen und Migranten befinden sich Menschen aus den verschiedensten Personengruppen jeden Alters und aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Die allermeisten davon treten polizeilich nicht in Erscheinung.

Es gibt jedoch auch Personen, die einmalig oder wiederholt Straftaten aus verschiedensten Deliktsbereichen begehen. Die Motivation für die Begehung derartiger Delikte ist vielfältig. Als Beispiele können hier neben banalem Gewinnstreben traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, die Ablehnung staatlicher Autorität, Frustration, religiöse Konflikte, aber auch extremistische Einstellungen genannt werden.

Die Polizistinnen und Polizisten der mehr als 50 Dienststellen im südlichen Oberbayern schreiten bei jeder Straftat konsequent ein und führen zielgerichtet die erforderlichen Ermittlungen bis zur Entscheidung durch die Staatsanwaltschaften – völlig unabhängig von der Herkunft von Tätern und Opfern.

---

Das Polizeipräsidium Oberbayern Süd sieht es als gemeinsame Aufgabe von Politik, Justiz und Polizei an, den Bürgerinnen und Bürgern im südlichen Oberbayern zu vermitteln, dass die objektive, also durch Zahlen und Fakten belegbare Sicherheit, weiterhin in hohem Maße gewährleistet ist und sie sich sicher fühlen können.

Unser Ziel ist es, diesen ausgewiesenen hohen Sicherheitsstandard zu erhalten - mit gezielter Prävention und einem hohen Druck auf Täter durch unsere repressive Kriminalitätsbekämpfung!

Dabei hat auch der stetige Austausch mit unseren Bürgerinnen und Bürgern hohe Priorität und ist für uns ein Element einer verbindenden und erfolgreichen Sicherheitsarbeit. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann jederzeit im Rahmen unserer „Notrufoffensive 110“ Hilfe bei der Polizei suchen.

Helfen Sie uns, damit wir Ihnen helfen können!

## **2. Personalsituation bzw.-anpassung der Polizeiinspektion Holzkirchen:**

Der Landkreis Miesbach ist aufgrund des hohen Freizeitwertes und der Nähe zur Landeshauptstadt München äußerst beliebt. Damit einhergehend wächst die Bevölkerung kontinuierlich an; gleichzeitig ist die Region auch Ziel vieler Ausflügler bzw. Touristinnen und Touristen. Neben diesem großen Beliebtheitsfaktor wirken sich auch die im Rahmen der Migration bestehenden zusätzlichen Herausforderungen auf die Marktgemeinde Holzkirchen sowie die umliegenden Gemeinden aus. Diese Aspekte werden seitens des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd besonders berücksichtigt.

Neben einer stetigen Verbesserung der objektiven Sicherheitslage ist es unser Ziel, auch ein bestmögliches Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Dies erreichen wir durch ein Höchstmaß an polizeilicher Präsenz, einer direkten Ansprechbarkeit unserer Einsatzkräfte und eines – falls erforderlich – konsequenten Einschreitens.

Um dies zu gewährleisten, wird die personelle Ausstattung der dem Polizeipräsidium Oberbayern Süd nachgeordneten Dienststellen fortlaufend evaluiert und ggf. bedarfsgerecht angepasst. Die Polizeiinspektion Holzkirchen und die benachbarte Autobahnpolizeistation Holzkirchen sehen wir somit auch für die künftigen polizeilichen Herausforderungen personell gerüstet.

---

Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass eine etwaig erforderliche Unterstützung sowohl durch die örtlich benachbarten Dienststellen als auch Dienststellen mit zentrale Unterstützungsaufgaben eine gängige und wertvolle Praxis darstellt. Gemeinsam arbeiten wir für ein Höchstmaß an objektiver und subjektiver Sicherheit für die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd.

## Teil 2: Thema Unterkunft Antwort Landratsamt Miesbach

### Anfrage 1

Meine Frage betrifft die Asylunterkünfte Moarhözl und Warngau Industrie Gebiet. Mit zusammen ca. 750 Personen.  
Wie will die Gemeinde / Landkreis die Infrastruktur bezüglich Ärzte Versorgung gewährleisten?

Antwort LRA MB: Grundsätzlich wird es keine Abweichung zur ärztlichen Versorgung in den bisherigen dezentralen Unterkünften geben (freie Arztwahl).

Derzeit gibt es für Warngau Überlegungen, ein Modell ähnlich der Hallensprechstunde zu etablieren bzw. Dienstleister zu involvieren. In den Notunterkünften wurde eine „Hallensprechstunde“ eingeführt, in deren Rahmen regelmäßig Ärzte vor Ort sind – unsere Erfahrungen sind hier sehr positiv.

-----  
Wie hoch sind die Kosten für diese Unterkünfte für uns als Steuerzahler?

Antwort LRA MB: Kosten werden im Detail nicht benannt, da die Unterkünfte nicht fertiggestellt sind. Zudem handelt es sich um privatrechtliche Verträge mit Dienstleistern (Kostenträger der staatlichen Unterkünfte ist der Freistaat Bayern).

-----  
Wird es zu diesem Thema eine Bürgerversammlung des Landkreises geben?

Antwort LRA MB: Es wird keine Bürgerversammlung des Landkreises Miesbach geben (das Landratsamt ist hier als Staatsbehörde tätig). Ein Bürgerentscheid ist kein geeignetes Mittel für die Entscheidung über eine Flüchtlingsunterkunft, da es sich um eine staatliche und nicht um eine kommunale Aufgabe handelt, d.h., dass ein Bürgerentscheid rechtlich nicht zulässig ist.

-----  
Wer bezahlt denn den Aufwand der Container? Auf und Abbau? Einrichtung etc. und deren "Taschengeld"?

Antwort LRA MB: Kostenträger für staatliche Unterkünfte ist der Freistaat Bayern. Taschengeld wird im Rahmen gesetzlicher Vorgaben im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes gewährt.

-----



---

Wie wollen Sie diese männlichen Flüchtlinge integrieren? Deutsch lernen? Arbeiten?  
Das funktioniert nicht! Bei allem Respekt!

Antwort LRA MB: Integration betrifft nicht nur männliche Geflüchtete. Die Einbindung in bestehende Angebote der Ehrenamtlichen und Wohlfahrtsverbände, mit welchen das LRA im regelmäßigen Austausch steht, ist geplant.

### **Anfrage 7**

Ist es gewährleistet, dass unsere Kinder in der Bildung nicht zu kurz kommen?

Antwort LRA MB: Schulpflicht besteht für alle Kinder entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

-----  
Die Kinderrippen- und die Kindergartenplätze sind schon Mangelware. Ist es sichergestellt, dass erst unsere Holzkirchner und Warngauer Kinder einen der Plätze erhalten?

Antwort KiTa-Schule: Für die Gemeinde Warngau können wir die Frage leider nicht beantworten. Grundsätzlich ist es so, dass Kinder, die in der Marktgemeinde gemeldet sind, einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Wir nehmen derzeit keine Kinder aus anderen Gemeinde auf, da wir einen Personalmangel in alle Einrichtungen haben.

### **Anfrage 9**

Wie läuft die Abschiebung der Straftäter? Siehe die Vergewaltigung des jungen Mädchens in Tegernsee?

Antwort LRA MB: Die wesentliche Zuständigkeit bei Abschiebungen liegt beim Bayerischen Landesamt für Asyl und Rückführungen.

-----  
Wie sieht es mit der Gesundheitsprüfung aus, weil da schon einige seltene Krankheiten eingeschleppt wurden.

Antwort LRA MB: Im Landkreis ankommende Personen sind nicht gerade erst eingereist, sondern waren bereits in Ankunftscentren oder ANKER-Einrichtungen untergebracht (hier erfolgen auch Gesundheitsprüfungen bzw. medizinische Betreuung).

-----

Dürfen wir laut Gesetz jetzt die Flüchtlinge, die aus sicheren Drittstaaten kommen, abschieben?

Antwort LRA MB: Rückführungen von Personen aus sog. „sicheren Herkunftsstaaten“ sollen beschleunigt werden. Ob und wann eine Rückführung erfolgt, unterliegt einer Entscheidung im Einzelfall (auch die Einstufung der Herkunftsländer als sicher oder nicht sicher wird nicht auf Landkreisebene getroffen).

-----

Wie lange wird die Massenunterkunft bestehen bleiben?

Antwort LRA MB: Unterkünfte bestehen für die Dauer der vertraglichen Vereinbarungen (Warngau zum Beispiel zwei Jahre)

-----

Wie hoch sind die Kosten der Unterkunft? Aktuell spricht man von 5000 – 6000 EUR je Person plus Gebäude und Nebenleistungen.

Antwort LRA MB: Kostenträger für staatliche Unterkünfte ist der Freistaat Bayern. Deshalb können wir hierzu keine Angaben machen.

-----

Wie ist die Zusammensetzung der Geflüchteten? Wieviel Kinder, Männer, Frauen - welche Nationalitäten (aus wie vielen unterschiedlichen und welchen Ländern kommen die Geflüchteten)

Antwort LRA MB: Vorgesehen ist eine gemischte Belegungsstruktur aus Familien und alleinstehenden Personen unter Berücksichtigung der Nationalitäten und Religionszugehörigkeit.

### Aktueller Belegungsstand der Turnhallen in Miesbach und Tegernsee

Notunterkunft	Männer	Frauen	Kinder	Gesamt
Miesbach, Am Windfeld 9-11	103	14	9 0-5 Jahre: 2 6-15 Jahre: 7 16-17 Jahre: 0	246
Miesbach, Simon-Schmid-Str. 22b	185	34	27 0-5 Jahre: 10 6-15 Jahre: 14 16-17 Jahre: 3	126
Tegernsee, Seestraße 37	155	7	4 0-5 Jahre: 0 6-15 Jahre: 4 16-17 Jahre: 0	166
	433	55	40	538

-----

---

Wie wird denn die ärztliche Versorgung gewährleistet?

Hat man mit den Hausärzten und deren Mitarbeitern gesprochen, ob sie denn mit 800 Asylbewerbern mehr klarkommen (Stichwort Sprachbarrieren, die viel Mehr-Zeit beansprucht)?

Antwort LRA MB: Informationen zur ärztlichen Versorgung wurden bereits weiter oben gegeben.

Grundsätzlich wird es keine Abweichung zu ärztlicher Versorgung in den bisherigen dezentralen Unterkünften geben (freie Arztwahl). Derzeit gibt es Überlegungen, für Warngau ein Modell ähnlich der Hallensprechstunde zu etablieren bzw. Dienstleister zu involvieren (in den Notunterkünften wurde eine „Hallensprechstunde“ eingeführt, in deren Rahmen regelmäßig Ärzte vor Ort sind – unsere Erfahrungen sind hier sehr positiv).

-----

Wie bereiten Sie die Schulen und Kindergärten bei dem Lehrer- und Personalmangel vor auf den Mehrandrang an Kindern, ohne dass unsere Kinder zu kurz kommen?

Antwort Bgm | LRA MB: Zur Beantwortung der Frage habe ich mit dem staatlichen Schulamt Kontakt aufgenommen. Die bereits erwähnte Anzahl an zusätzlichen Schülerinnen und Schülern kann in den jeweiligen Schulen aufgenommen werden. Kinderbetreuung soll in der Einrichtung Moarhölzl durch die Familien, die nicht berufstätig sind, selbstständig erfolgen.

#### **Anfrage 10**

Wie soll hier eine Integration stattfinden, aus meiner Sicht eine zu große Menge, was wollen Sie hier unternehmen?

Antwort LRA MB: Auf Integrationsangebote wurden weiter oben bereits eingegangen. Darüber hinaus ist jeder eingeladen, konstruktive Ideen und Vorschläge an das Landratsamt heranzutragen. Integration betrifft nicht nur männliche Geflüchtete. Die Einbindung in bestehende Angebote der Ehrenamtlichen und Wohlfahrtsverbände, mit welchen das LRA im regelmäßigen Austausch steht, ist geplant.

-----

Wie sieht es mit Kapazitäten in den Kindergärten und Schulen für Flüchtlingskinder aus?

Antwort LRA MB: Kapazitäten der Kindergärten bitten wir in der jeweiligen Gemeinde in Erfahrung zu bringen. Schulplätze sind zwingend darzustellen, Lehrerkapazitäten sind zum Beginn des

---

Schuljahres erweiterbar. Mit einer erhöhten Nachfrage nach Kitaplätzen wird aktuell nicht gerechnet.

Antwort KiTa-Schule: Wenn wir nach der Platzvergabe im April noch Kindergartenplätze frei haben sollten, können wir natürlich auch Flüchtlingskinder einen Platz im Kindergarten anbieten.

-----  
Wäre es in Zukunft nicht besser vor Entscheidungen den Dialog mit Bürgern zu suchen, diese haben oft gute Ideen, außerdem fühlen Sie sich nicht aufgrund des schlechten und sehr kurzfristigen Informationsflusses vor den Kopf gestoßen.

Antwort LRA MB: Jeder ist eingeladen, konstruktive Ideen und Vorschläge an das Landratsamt heranzutragen.

### **Anfrage 13**

Welchen Einfluss hat die Asylunterkunft Warngau mit 500 Migranten auf Holzkirchen? Hoki Bus? Gibt es eine eigene Busverbindung nach Holzkirchen?

Antwort LRA MB: Es bestehen Busverbindungen, die gern genutzt werden können. Verstärker wird es zunächst nicht geben (können).

Antwort StFö: Der hoki steht als öffentliches Verkehrsmittel – ebenso wie Busse, Züge und S-Bahnen – allen Menschen offen. Es stehen keine gesonderten Transportmittel zur Verfügung, es wird auch keine Busverbindung nach Holzkirchen eingerichtet. Aus den Medien ist der Plan für die Einrichtung eines kleinen Ladens für täglichen Bedarf auf dem Gelände bekannt. Über einen Helferkreis für die Einrichtung in Warngau und andere Projekte wie gespendete Fahrräder o.ä. liegen der Gemeinde Holzkirchen keine weiteren Informationen vor.

Busverbindungen: es gibt die folgenden Möglichkeiten:

- Man kann von der Haltestelle Birkerfeld (Haltestelle liegt bei Hausnummer 20) mit dem Regionalbus 367 (Holzkirchen, Warngau, Wall Miesbach) zum Bahnhof Holzkirchen fahren.  
Die Fahrt dauert 11 Minuten.
- Man kann von der Haltestelle Birkerfeld mit dem Regionalbus 367 (Richtung Miesbach Bahnhof) fahren und dann an der Haltestelle Draxlham aussteigen. Hier kann man dann nach einer Wartezeit von ca. 20 Minuten in die 366 (Tegernsee – Bad Wiesee – Gmund-Warngau – Holzkirchen) einsteigen und dann zum Bahnhof Holzkirchen fahren.  
Die Fahrt dauert 48 Minuten.

- 
- Man kann auch an der Haltestelle 367 einsteigen und fährt bis nach Miesbach und steigt hier in die 361 (Holzkirchen – Darching – Weyarn – Miesbach – Schliersee) oder in die BRB einsteigen. Die Fahrt dauert 1:31 Stunden.

Der Bus 367 fährt von der Haltestelle Birkerfeld zum Bahnhof Holzkirchen jeweils um 06:09 Uhr; 12:37 Uhr, 13:46 Uhr, 15:00 Uhr und 17:07 Uhr als direkte Verbindung.

Die 366 fährt von der Abzweigung Gewerbegebiet um 07:28 Uhr; 15:23 Uhr, 16:38 Uhr. Um 08:48 Uhr, 08:51 Uhr und 15:21 Uhr gibt es eine Verbindung mit Umstieg.

Die Fahrten vom Bahnhof Holzkirchen mit der 367 nach Birkerfeld sind um 06:55 Uhr, 08:40 Uhr und 17:40 Uhr. Man kann aber auch bis zur Abzweigung Gewerbegebiet mit der 366 um 08:55 Uhr, 13:12 Uhr, 13:55 Uhr, 14:30 Uhr und 15:25 Uhr fahren und dann laufen. Dazwischen gibt es nur die Variante mit Umstieg.

Am Samstag und Sonntag ist das Birkerfeld mit dem RVO-Bus gar nicht angebunden. In den Ferienzeiten fallen die meisten Verbindungen weg.

#### **Anfrage 15**

Mich würde interessieren, ob es möglich wäre, die Radwegmarkierung auf der Münchner Straße deutlicher zu machen, z.B. durch roten Belag. Viele Autofahrer erkennen die aktuelle Markierung nicht oder nehmen sie nicht so recht ernst. Eine eigentlich gute Sache verliert in der aktuellen Form ihren Nutzen.

Antwort LRA MB: Diese Anfrage wurde dem Gebietsinspektor des StBaRo zur Beantwortung weitergeleitet.

Zur angedachten Roteinfärbung von Radschutzstreifen können wir unter Berücksichtigung der gültigen Regelungen zur/ der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), insb. auch Ziffer 3.3 des IMS vom 04.10.2013, Az. IC/IID-3612.39-91 wie folgt Auskunft geben:

Entsprechend Ziffer 3.2 der ERA werden Schutzstreifen, so wie sie in Bereichen der ST2573 im Zuge der Ortsdurchfahrt Holzkirchen angeordnet sind, (nur) mit Leitlinien mit Schmalstrichen von 1 Meter Länge und 1 Meter Lücke markiert und so an Kreuzungen und Einmündungen fortgesetzt werden.

Lediglich bzgl. Radfahrstreifen wird in Ziffer 3.3 ERA eine Roteinfärbung empfohlen - das aber auch nur in Problembereichen.

---

Hinzu kommt, dass die Verkehrsfläche innerhalb einer Radwegefurt nur in Ausnahmefällen rot eingefärbt werden soll. Hier besteht eine durchaus wichtige Ergänzung, aus der Rückschlüsse gezogen werden können: in Betracht sollte sie nämlich nur an besonders verkehrsbedeutsamen oder für den Radverkehr besonders gefährlichen Knotenpunkten kommen.

Zu bedenken ist, dass die farbliche Hervorhebung einerseits für den Kraftfahrzeugverkehr die Radwegefurt verdeutlicht, andererseits von Radfahrenden als „roter Teppich“ missverstanden werden könnte.

Vor diesem Hintergrund ist eine Roteinfärbung der Schutzstreifen nicht zulässig.

Abgesehen davon sind Rotmarkierungen sehr unterhaltungsaufwändig und kostenintensiv. Zudem ist die Griffigkeit für Radler auf alternden Markierungen bei Nässe nicht immer optimal.

Antwort StFö: Die Münchner Straße liegt als Staatsstraße außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Marktes Holzkirchen, hier ist das staatliche Bauamt Rosenheim zuständig. Dennoch wurde eine Roteinfärbung des Radschutzstreifens im Runden Tisch Fuß- und Radfreundliches Holzkirchen bereits mehrfach in unterschiedlicher Ausführung diskutiert und abgewogen.

Technisch ist hier in der Art und Haltbarkeit der Markierung zu unterscheiden (Heißplastik, gefärbter Asphalt) sowie der Auswahl des zu markierenden Bereichs (durchgängige Rotfärbung, nur Einfärbung der Einfahrten).

Grundsätzlich sprechen manche Fakten für die Roteinfärbung (bessere Sichtbarkeit, Werbung für Radverkehr), eine positive Wirkung konnte aber in wissenschaftlichen Studien bisher nicht zweifelsfrei belegt werden.

Da der Schutzstreifen in seiner jetzigen Breite nicht mehr der aktuell geltenden Norm für Radschutzstreifen entspricht, müsste er bei einem baulichen Eingriff an der Straße (z.B. neu Asphaltieren oder Markieren) verbreitert bzw. wenn dies aufgrund der Straßenbreite nicht möglich sein, sogar ganz entfernt werden.

Daher ist es ratsam, den Schutzstreifen in seiner jetzigen Form zu belassen und abzuwarten, wie sich die Münchner Straße verkehrlich und städtebaulich entwickelt.

**Anfrage 20**

Lt. Aussage von unserem Landrat von Löwis, werden die zu uns kommenden Flüchtlinge lediglich umgesiedelt, damit die Turnhallen wieder benützt werden können!

Zeitgleich heißt es aber, dass künftig 100(!) neue Flüchtlinge pro Monat zu erwarten sind bzw. kommen werden!

Wo sollen eben diese hin?

Wieder in Turnhallen? Wenn ja, in welche?

Antwort LRA MB: Turnhallen werden nicht mehr belegt. Das Landratsamt Miesbach ist bereits seit vielen Jahren damit befasst, Kapazitäten auszubauen, bislang aber leider mit mäßigen Erfolg (z.B. keine geeigneten Angebote). In letzter Zeit sind wieder vermehrt Angebote zu verzeichnen, welche zum Teil vielversprechend sind.

**Anfrage 21**

Lt. Aussage von unserem Landrat von Löwis werden in der geplanten Massenunterkunft über 80% (junger?) Männer und nur 12 Kinder und 53 Frauen untergebracht!

Diese Zahlen erachte ich als bedenklich!

Wer sorgt für die Sicherheit innerhalb des Lagers?

Antwort LRA MB: Innerhalb der Unterkunft in Warngau wird ein Sicherheitsdienst tätig sein.

**Anfrage 22**

wie hoch werden voraussichtlich die Kosten sein, die auf die Gemeinden sowie Landkreis zukommen?

Antwort LRA MB: Kostenträger der staatlichen Unterkünfte ist der Freistaat Bayern.

Kosten werden im Detail nicht benannt, da die Unterkünfte nicht fertiggestellt sind, zudem bestehen privatrechtliche Verträge mit Dienstleistern.

**Anfrage 27**

Wer ist Arbeitgeber bzw. zuständig für dieses gesamte Personal, werden die Stellen auf dem freien Markt ausgeschrieben.

Handelt es um fachkundiges Personal?

Antwort LRA MB: Für die Unterkunft in Warngau, soll es einen Generalunternehmer geben. Deshalb hat das Landratsamt Miesbach keine Zuständigkeit für Personal des Dienstleisters.

-----  
 Kann dieser Anbieter nicht auch für kleinere Projekte seine Dienste anbieten?

Antwort LRA MB: Die Containeranlage Moarhölzl wurde entsprechend der vergaberechtlichen Vorgaben ausgeschrieben, dabei handelt es sich um einen anderen Anbieter als in Warngau.

Der Anbieter der Unterkunft in Warngau betreut ausschließlich Großunterkünfte (ab 350 Personen), die er auch selbst baulich aufstellt.

### Anfrage 29

wieso werden wir in Sachen Größe der Flüchtlingsunterkunft im Moarhölzl angelogen?

Der Merkur schreibt von einem zweigeschossigen Karree für die Unterkunft und mittlerweile sind schon 3 Geschosse gebaut.

Siehe Anlagen:



**Merkur.de**

„Aktuell wird die Erschließung sichergestellt und der Unterbau vorbereitet“, erklärt Sophie Stadler, Sprecherin des Landratsamts, auf Anfrage. Etwa 250 Container bilden künftig ein zweigeschossiges Karree (72 mal 38 Meter), der Innenhof öffnet sich nach Süden. Eine Wohneinheit umfasst 16 Quadratmeter, belegbar mit zwei Personen; vorgesehen sind mehrere Küchen, Esszimmer und Sanitärbereiche.

**Container lassen auf sich warten**

Die Container lassen noch auf sich warten. Laut Stadler werden sie erst ab 15. t

**JETZT BUCHEN**

Antwort LRA MB: Es wurde niemand angelogen, die Anlage wird entsprechend den genehmigten Pläne zweigeschossig errichtet. Aufgrund von Platzmangel mussten die angelieferten Container vorübergehend in dritter Etage „zwischenlagert“ werden, bevor sie an ihren endgültigen Aufstellort verbracht werden konnten.



---

**Anfrage 30**

Als Steuerzahler würde mich ebenfalls interessieren, wie hoch die Kosten für die beiden Unterkünfte sind. Schließlich erarbeiten wir Steuerzahler die Finanzierung dieser Asyl-Massenunterkünfte. Es wäre wohl angebracht einen Bürgerentscheid für diese Unterkünfte zu veranlassen, da sich viele Bürger um die Sicherheit und um die Zukunft ihrer Kinder sorgen.

Antwort LRA MB: Kostenträger der staatlichen Unterkünfte ist der Freistaat Bayern.

Kosten werden im Detail nicht benannt, da Unterkünfte nicht fertiggestellt sind, zudem bestehen privatrechtliche Verträge mit Dienstleistern.

Ein Bürgerentscheid ist kein geeignetes Mittel für die Entscheidung über eine Flüchtlingsunterkunft, da es sich um eine staatliche und nicht um eine kommunale Aufgabe handelt, d.h., dass ein Bürgerentscheid rechtlich nicht zulässig ist.

**Anfrage 31**

Und wieso kommen eigentlich aus scheinbaren Kriegsländern nur junge Männer? Früher hieß es, Frauen und Kinder zuerst. Das Bild ist offensichtlich ein anderes?

Antwort LRA MB: Der ankommende Personenkreis ist sehr unterschiedlich und für das Landratsamt nicht vorhersehbar, da die Personen von der Regierung von Oberbayern an den Landkreis verteilt werden.

Dem Landratsamt sind keine Aussagen zu individuellen Fluchtgründen möglich.

---

### Teil 3: Antwort Markt Holzkirchen

#### Anfrage 3

#### Thema: Einbahnstraße am Marktplatz

Mein Anliegen/Antrag und Wunsch als einheimische Holzkirchnerin, bezieht sich auf das Versuchsprojekt Einbahnstraße am Marktplatz.

Meine Wenigkeit und viele Mitbürger aus unserer Wohngegend (Nähe Marktplatz) müssen nun lange Umwege in Kauf nehmen, um in die Münchner Straße zu gelangen, nachdem es jetzt eine Einbahnstraße geworden ist.

Was das bedeutet, wenn viele Autos länger in Holzkirchen umherfahren müssen, als wenn man kurze Fahrwege benützt, das dürfte jedem klar sein.

Viele Bürger und Bürgerinnen aus Holzkirchen mit denen ich gesprochen habe, würden es begrüßen, wenn dieses Versuchsprojekt wieder rückgängig gemacht wird.

#### Stellungnahme der Verwaltung

Antwort StFö: Am 16.11.2023 wurde im Orts- und Verkehrsplanungsausschuss entschieden, dass der Modellversuch Marktplatz verlängert wird. Grund dafür war, dass keine objektiven Zählungen vorliegen.

Nach Rücksprache mit dem Verkehrsexperten Matthias Reintjes vom Büro *mobildenker GmbH* sollte eine identische Erhebung wie im September 2022 durchgeführt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier an zwei Tagen vormittags an Knotenpunkten zwischen Marktplatz und Herdergarten die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gezählt und befragt.

Des Weiteren wird von dem Verkehrsplanungsbüro empfohlen, den Testzeitraum zu verlängern. Die erneute Erhebung soll im März 2024 durchgeführt werden. Im Mai 2024 soll dann im Orts- und Verkehrsplanungsausschuss entschieden werden, wie mit dem Modellversuch weiterverfahren werden soll.

---

Antwort Ordnungsamt: Die Erfahrungen der zur Erprobung eingerichteten Einbahnstraßenregelung am Marktplatz werden im Mai durch den Gemeinderat behandelt. Dabei wird über die Beibehaltung der Einbahnregelung oder dessen Rückbau entschieden.

---

**Anfrage 4****Thema: Kostenentwicklung Bauhof & Neues Heizungsgesetz**

Wie sieht es mit der Kostenentwicklung Bauhof und Schulneubau aus?  
Ist hier mit mehr Kosten zu rechnen und wenn ja wieviel?

Antwort Bgm: Hierzu wurde der Beschluss in der Marktgemeinderatssitzung vom 8. Februar 2024 bekanntgegeben. Die Kosten für den neuen Bauhof sind aktuell um 4,5% überschritten. Die Kosten für den Schulbau sind aktuell im gesetzten Rahmen. Da der Bau noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, kann noch keine abschließende Kostenauskunft getroffen werden.

-----  
Gibt es schon einen Plan zum Neuen Heizungsgesetz?

Antwort StFö: Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral heizen. Die kommunale Wärmeplanung informiert Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, ob sie mit einem Fernwärmeanschluss rechnen können oder sich für eine andere klimafreundliche Heizungsoption entscheiden sollten. Das Wärmeplanungsgesetz ist zusammen mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG; „Heizungsgesetz“) am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Die Fristen im Wärmeplanungsgesetz sind eng mit dem GEG verzahnt. Die Vorgaben im neuen GEG gelten erst, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt – für Kommunen mit weniger als 100 000 Einwohnern gilt hier der 30. Juni 2028 als Stichtag. Für Holzkirchner Bürgerinnen und Bürger trifft dies derzeit also noch nicht zu.

Mit der Entscheidung für die Geothermie und den daraus resultierenden Netzausbauplänen beschäftigt sich die Marktgemeinde Holzkirchen zusammen mit den Gemeindewerken bereits mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Die gesamtheitliche Betrachtung des Gemeindegebiets im Zuge der Erstellung eines kommunalen Wärmeplans wird für alle Beteiligten – Marktgemeinde, Gemeindewerke sowie Bürgerinnen und Bürger – Orientierung bieten, ob ein Haus nun an das Fernwärmenetz angeschlossen werden kann oder ob es eine dezentrale Lösung geben muss. Der Markt Holzkirchen hat in der Marktgemeinderatssitzung vom 14.12.2023 aus diesem Grund bereits jetzt einen Grundsatzbeschluss zur Aufstellung eines Wärmeplans getroffen, um ggfs. kurzfristig auf finanzielle Unterstützungsangebote

---

von Seiten des Bundesbauministeriums reagieren zu können. Dieses hat eine Unterstützung für den Planungsprozess für Kommunen in Aussicht gestellt, konkrete Details sind bisher allerdings nicht bekannt. Unter Umständen wird für den Markt Holzkirchen also schon früher als gesetzlich verpflichtend ein Wärmeplan aufgestellt werden.

---

**Anfrage 5****Thema: Flüchtlingsunterkunft Warngau**

Ich bin mir sicher, dass sich ein Großteil der Bürger eine Bürgerbefragung gewünscht hätte. Warum wird einfach über die Bevölkerung hinweg entschieden?

Antwort Bgm: Hinsichtlich der Unterkunft im Moarhölzl wurden seit 2022 immer wieder die Fortschritte kommuniziert und veröffentlicht, wie die Baupläne des Containerdorfes, die Aufrufe zur Unterstützung des Helferkreises. Die Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen zur Baugenehmigung wurde im Marktgemeinderat einstimmig gefasst. Die gewählten Mitglieder des Marktgemeinderates sind Teil der repräsentativen Demokratie und als solche mit den Entscheidungen befasst.

Antwort LRA: Da es sich um eine staatliche und nicht um eine kommunale Aufgabe handelt, ist ein Bürgerentscheid kein geeignetes Mittel für die Entscheidung über eine Flüchtlingsunterkunft d.h., dass der Bürgerentscheid rechtlich nicht zulässig ist.

---

**Anfrage 8****Thema: Asylpolitik**

werden baldmöglichst kostenlose Selbstverteidigungskurse für Kinder und Frauen angeboten?

Antwort Bgm: es werden keine Selbstverteidigungskurse angeboten.

-----

wie wird vermieden, dass unsere Kinder (in dem Fall meine Tochter) in einem Hoki Bus fahren muss wo dann zur gleichen Zeit evtl. noch männliche Asylbewerber mitfahren? Wird das vorher geklärt? Gibt es da unterschiedliche Fahrzeuge im Einsatz?

Antwort Bgm: Unser Hoki-Bus ist als Kleinbus mit direktem Kontakt zur Fahrerin oder dem Fahrer in besonderer Weise für den Transport geeignet, da gerade in dieser PKW-ähnlichen Atmosphäre Unstimmigkeiten direkt beim Fahrer ankommen und deshalb bei diesem Beförderungskonzept ein besonders hohes Sicherheitsgefühl entsteht. Es gibt somit keine unterschiedlichen Fahrzeuge.

Antwort StFö:

Der hoki steht als öffentliches Verkehrsmittel allen Menschen offen – ebenso wie Busse, Züge und S-Bahnen; es wird keine Nutzergruppe von der Benutzung ausgeschlossen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Asylbewerberunterkünfte erhalten keine HolzkirchenCard, die zur kostenfreien Nutzung des hoki ermächtigt, sie dürfen jedoch frei entscheiden, den hoki zu regulären Konditionen zu buchen, sollte Bedarf bestehen.

-----

Thema Schwimmbad? Wie wird das gehandhabt? weibliche Jugendliche können unmöglich im Schwimmbad sein, wenn gleichzeitig eine Gruppe männlicher Asylanten dort ist.

Antwort Bgm: Eine Rückfrage bei den Gemeindewerken hat ergeben, dass in unserem Holzkirchner Hallenbad fach- und sachkundiges Personal im Einsatz ist, was neben der Schwimmaufsicht zudem für die Regeleinhaltung im gesamten Hallenbad Verantwortung trägt. In den Jahren des Bestands der Traglufthalle gab es dazu keinerlei Vorkommnisse in unserem Hallenbad.

---

**Anfrage 9**
**Thema: Fragenkatalog zur Asylpolitik**

Wie wird die Infrastruktur gestärkt, damit unsere Kinder in der Schule, Sport, Religion und Schwimmbädern keine Nachteile erleiden.

Antwort staatliches Schulamt: Das Staatliche Schulamt ist für infrastrukturelle Maßnahmen nicht zuständig. Hier sind die Sachaufwandsträger die geeigneten Ansprechpartner; diese sind für Grund- und Mittelschulen die einzelnen Gemeinden und Kommunen, für allen weiteren Schularten das Landratsamt.

Antwort Bgm: Die bauliche Infrastruktur ist der Mehrbelastung gewachsen.

-----

Welche zusätzlichen Baumaßnahmen werden nötig, wenn jetzt 250 - 750 überwiegend junge Männer nach Holzkirchen kommen? Ampeln, Busverbindungen, Gehwege, Arztpraxen, Schulen, Kindergärten, Betreuung.

Antwort Bgm: Für die Unterkunft Holzkirchen ist die Infrastruktur ausreichend bemessen.

-----

Wer ist der Ansprechpartner für Probleme, Anfragen, Beschwerden, etc.?

Antwort Bgm: Rund um das Thema öffentliche Sicherheit ist in dringenden Fällen die Polizeiinspektion Holzkirchen zuständig. Die Betreuung der Asylbewerberunterkunft obliegt dem Landkreis Miesbach und somit dem Landratsamt. Wir als Kommune leiten Anfragen, Beschwerden, etc. gern weiter und werden unseren Teil beitragen.

-----

Dürfen sich die Holzkirchner Hilfsbedürftigen nicht mehr an der "Tafel" wie in Tölz bedienen, weil die Flüchtlinge sich zuerst bedienen?

Antwort Bgm: Jede Tafel hat ihr eigenes „Gebiet“, für das sie zuständig ist (in unserem Fall Holzkirchen, Warngau, Valley, Otterfing).



---

Holzkirchner Hilfsbedürftige müssen zur Tafel Holzkirchen kommen. Tafel Kunden aus Bad Tölz können auch nicht zur Tafel Holzkirchen kommen, sondern werden an die Tafel Bad Tölz verwiesen.

-----

Inwieweit hat die Unterkunft nun Auswirkungen auf die Preisentwicklung der Grundstücke?

~ und ~

Gibt es Überlegungen seitens der Gemeindeverwaltung wie (negativ) sich eine solche Großunterkunft auf den künftigen Verkauf von Gewerbegrundstücken und somit auf die Finanzierung künftiger Gemeindeprojekte auswirkt?

Antwort Bgm: Die Einflussfaktoren für die Wertentwicklung auf Immobilien sind vielfältig. Insbesondere zählen dazu die Angebote aus der Infrastruktur, das Arbeitsplatzangebot, die Entwicklung der Kapitalkosten, die Möglichkeiten zur Bebauung und natürlich auch das direkte Umfeld. Ein einzelner Faktor spielt dabei natürlich eine Rolle, wird jedoch über einen längeren Zeitraum nie allein entscheidend über die Wertentwicklung sein.

-----

Ist die Feuerwehr personell und hinsichtlich der Einsatzmittel ausreichend aufgestellt?

Antwort FFW: Die Feuerwehren des Marktes Holzkirchen (Holzkirchen, Föching und Hartpenning) sind technisch sowie personell sehr gut aufgestellt. Prinzipiell könnte man die Frage mit einem einfachen Ja beantworten. Die örtliche Zuständig für die geplante Unterkunft an der VIVO liegt bei der Feuerwehr Warngau.

-----

Wie werden First Responder, Feuerwehren, Sanitäter, Notärzte, ... unterstützt? Bekanntermaßen erhöht sich die Zahl der Einsätze in all diesen Bereichen.

Siehe Antwort FFW

-----

---

Wie bereiten Sie die Schulen und Kindergärten bei dem Lehrer- und Personalmangel vor auf den Mehrandrang an Kindern, ohne dass unsere Kinder zu kurz kommen?

Antwort Bgm: Die Anzahl der zu erwartenden Kinder für die Kindergärten und Schulen wurden genannt. Das staatliche Schulamt hat bereits ausgeführt, dass alle Kinder in den Schulen unterkommen können. Für die Kapazität in den Kindergärten wurde die Frage bereits beantwortet.

-----

Wie kann ausgeschlossen werden, dass die Kinder der hiesigen Bevölkerung Nachteile (neuerlicher Stundenausfall, Leistungsstagnation, etc.) erleiden?

Antwort Staatl.-Schulamt: Grundständig sind Staatliche Schulämter schulaufsichtlich ausschließlich für Grund- und Mittelschulen zuständig, weshalb wir hier auch nur für diese Schularten sprechen können.

Mögliche „Nachteile“ durch unterschiedliche Klassenzusammensetzungen können grundlegend nie gänzlich ausgeschlossen werden. Denn Klassengefüge unterliegen stets - sprich auch außerhalb der Migrationsthematik(!) - einer gewissen Heterogenität bezüglich Leistungsstand, Lernbereitschaft, inklusiver Herausforderungen etc., sodass eine absolute Vergleichbarkeit niemals gewährt werden kann. Die Aufgabe von Schule ist es, allen Schülerinnen und Schülern möglichst gleichermaßen gerecht zu werden.

Die grundständige Versorgung eines Staatl. Schulamtes mit Lehrerstunden erfolgt im Vorlauf eines Schuljahres auf Grundlage der Gesamtzahl von Schülerinnen und Schüler, egal welcher Herkunft. Zudem werden den Staatl. Schulämtern bedarfsorientiert zusätzliche(!) Stunden zur Deutschförderung zugezogener sowie hier aufgewachsener(!) Kinder und Jugendlicher durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgebracht und durch die zuständige Bezirksregierung zugeteilt.

Ein unmittelbarer kausaler Zusammenhang zwischen der Migrationsbeschulung und einem Stundenausfall ist für uns per se nicht erkennbar. Grundsätzlich steht für krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrkräften die sog. mobile Reserve zur Verfügung, die auch während eines Schuljahres aufgestockt werden kann, sofern hierfür geeignetes Personal zur Verfügung steht.

---

**Anfrage 10****Thema: Bürgerdialog & Flüchtlingsunterkunft in Warngau/Lochham**

Meinen Sie das den Holzkirchner Bürgern bewusst ist, dass diese genauso wie die 200 Flüchtlinge welche am Moarhölzl untergebracht werden den Weg nicht nach Warngau, sondern Holzkirchen suchen werden?

Antwort Bgm: Ich denke, dass gesuchte Wegebeziehungen wesentlich von Anforderungen wie Arbeitsplatzbedingungen, Freizeitverhalten, Einkaufsmöglichkeiten und Mobilitätsangeboten beeinflusst werden. Ich denke, dass je nach Schwerpunkt natürlich Holzkirchen als Ziel oder auch als Zwischenstation in Richtung der Landeshauptstadt ein wesentlicher Punkt der Mobilität der untergebrachten Menschen sein werden.

-----

Die Zuordnung von 520 Einwohnergleichwerte sind für die Unterkunft in Warngau auf 24 Monate ab Inbetriebnahme begrenzt. Können Sie uns garantieren, dass dies so bleibt?

Antwort Bgm: Dem Antrag des Landkreises auf Anschluss der geplanten Flüchtlingsunterkunft in Warngau an die Holzkirchner Kläranlage wurde im Marktgemeinderat mehrheitlich beschlossen. Grundlage war hierbei die Bindung an den angefragten Zweck sowie die zeitliche Befristung. In der Diskussion während der Marktgemeinderatssitzung wurde dem Antragsteller, vertreten durch den Landrat des Landkreises Miesbach, sehr deutlich gemacht, dass die Zustimmung sehr eng mit der zeitlichen Befristung verbunden ist. Für mich hat dieser Punkt mit Glaubwürdigkeit von Politik zu tun.

Ich persönlich kann nie etwas garantieren, denn das Wesen der Demokratie setzt hierfür Beschlüsse voraus, die aus einem Kreis von demokratisch gewählten Mitgliedern getroffen werden.

-----

Wie ist der Stand bei den Gesprächen hinsichtlich der Nutzung des Hoki Busses für die Flüchtlingsunterkünfte oder ist eine andere Beförderung geplant?

---

Antwort StFö: Der hoki steht allen Menschen als öffentliches Verkehrsmittel offen – ebenso wie Busse, Züge und S-Bahnen. Es stehen keine gesonderten Transportmittel zur Verfügung. Zusätzlich sammelt der Helferkreis der Unterkunft Moarhölzl gespendete Fahrräder und plant, diese gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der neuen Unterkunft zu reparieren und für die Nutzung zur Verfügung zu stellen.

-----

Die Kosten für die Unterkünfte bewegen sich bei einem hohen Millionenbetrag, das Flüchtlingsthema dauert nun schon 10 Jahre, hätte man hier nicht weitsichtiger planen sollen, z.B Fertighallen welche auch für eine Eisstadionnutzung möglich sind stehen innerhalb eines 3/4 Jahres, man hätte alles vorrichten können und diese dann später nutzen können. Ein Großteil der Kosten wäre somit schon gedeckt, auch wenn man mit Beschädigungen rechnen müsste, jedoch ist das immer noch besser als Container welche eventuell dann entsorgt werden müssen. Bitte um kurze Stellungnahme.

Antwort Bgm: Baurechtlich befindet sich die Holzkirchner Unterkunft im außen Bereich. Im Baugesetzbuch § 246 sind Notunterkünfte ausdrücklich geregelt und mit einer Ausnahme versehen.

---

**Anfrage 11****Thema: Nah- oder Fernwärmenetze Hartpenning & Unterstützung private Wärmenetze**

Sind für Hartpenning Nah- oder Fernwärmenetze geplant. (Bitte nicht wieder der Hinweis: die Gemeindewerke sind nicht unsere Sache)

Antwort GW: Eine Anbindung Hartpenning an die Fernwärmeversorgung ist durch die lange Anbinde Strecke (Wärmeverluste) und durch die wenig dichte Bebauung mit wenig größeren Abnehmern auch auf längere Sicht unwirtschaftlich und technisch nicht sinnvoll.

Die Kosten für eine Anbindung Hartpenning würden in keinem Fall in einem vertretbaren Verhältnis zum Nutzen stehen. Auch nach Abschluss einer kommunalen Wärmeplanung kann schon heute davon ausgegangen werden, dass für Großhartpenning, Kleinhartpenning, Sufferloh und kleinere Weiler, die nicht im Planungsgebiet der Fernwärme bei den Gemeindewerken liegen, allenfalls privat finanzierte Nahwärmelösungen für Kerngebiete oder Gebäudenetze eine leitungsgebundene Lösung darstellen können.

-----

Welche Unterstützung (informativ, organisatorisch, finanziell, technisch) für private Wärmenetze mit privater Wärmeerzeugung sind von Seiten der Gemeinde / Gemeindewerke möglich?

Antwort GW: Für den Aufbau von Gebäudenetzen oder kleineren Nahwärmenetzen in Ortsteilen die vom Fernwärmenetz der Gemeindewerke nicht erreicht werden können, sollte die nötige fachliche Unterstützung vorzugsweise von darauf spezialisierten Ingenieurbüros oder Energieberatern kommen, die auch die Umsetzung begleiten können.

Die Gemeindewerke selbst können keine Unterstützung anbieten.

---

**Anfrage 12****Thema: genehmigten Veranstaltung am 27.01.24 im Herdergarten**

Bei meiner Anfrage geht es um die genehmigte Veranstaltung am 27.01.2024 im Herdergarten.

Bei dieser Veranstaltung hat der Mittelstand unserer Bevölkerung Kundgeben wo der Schuh drückt.

Frage: Interessiert den Gemeinderat von Holzkirchen nicht, was ihre Steuerzahler und einstige Wähler Sorgen macht?

Es erstaunt mich, weil ich von einem Mitglied des Gemeinderats (wo ich auch einmal für die Freien Wähler saß) gehört habe, dass eine Demo in Holzkirchen für Demokratie und gegen rechts angesagt ist und sich die Gemeinderäte beteiligen sollen.

Antwort Bgm: Den Mitgliedern des Marktgemeinderates steht es persönlich frei, Veranstaltungen, Kundgebungen oder auch Demonstrationen zu besuchen.

Persönlich bin ich jedoch über die Frage schon irritiert, da ich vor meiner Zeit als Bürgermeister 19 Jahre lang nebenberuflich als Geschäftsführer des IHK-Gremiums Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach tätig war und einen sehr intensiven Einblick in die Sorgen und Nöte der Wirtschaft und durch meine langjährige kommunalpolitische und ehrenamtliche Tätigkeit sehr gut vernetzt bin. Nicht zu jeder Kundgebung zu gehen heißt nicht, sich damit nicht auseinanderzusetzen. Ein Zeichen könnte es sein, die Mitglieder des Marktgemeinderates einzuladen oder natürlich auch den direkten Dialog zu suchen.

-----

Diese Veranstaltung am Herdergarten war die Mitte. Auf welcher Seite steht die Gemeinde?

Antwort Bgm: Der Bürgermeister mit dem gesamten Marktgemeinderat steht auf dem festen Fundament des Grundgesetzes und der bayerischen Verfassung. Denn darauf haben wir zu Beginn der Amtszeit einen Eid geschworen.

Davon abgesehen halte ich die Formulierung „auf welcher Seite man steht“ für schwierig und gefährlich, denn ich sehe bei allen Kundgebungen Formulierungen die sich auf die gleiche Basis beziehen, nämlich auf Recht und Ordnung.

---

**Anfrage 13****Thema: Altes Bauhofgelände & Asylunterkunft in Warngau**

Was genau soll auf dem Gelände des alten Bauhofs entstehen? Baut dort die Gemeinde bezahlbaren Wohnraum? werden das Sozialwohnungen? Wie ist die Planung?

Antwort StFö: Der Marktgemeinderat hat im Dezember 2023 eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema Wohnungsbau beschlossen. Aufgrund des angespannten und hochpreisigen Wohnungsmarktes ist es notwendig, weitere Potenzialflächen für den Wohnungsbau zu identifizieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Voraussetzungen nötig sind, damit mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Hierzu hat sich ein Arbeitskreises Wohnraum gebildet, der neue Impulse für mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, Ursachen erarbeiten, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und Lösungen für den Neubau von Quartieren anbieten soll. Der Arbeitskreis wird sich auch mit dem Areal des alten Bauhofs beschäftigen. Eine erste Sitzung des AK Wohnraum fand Anfang Februar statt.

-----

Ist unsere Infrastruktur gut darauf vorbereitet?

Antwort StFö: Die öffentlichen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind dem Zuwachs an Einwohnern aus meiner Sicht gewachsen. Die Kapazitäten in den Schulen und Kindergärten wurden bereits angesprochen.

---

**Anfrage 17****Thema: Frage bzgl. Asylunterkünfte 1**

warum stellen Sie sich nicht schützend vor die Menschen, die Sie gewählt haben?

Die Problematik mit derartigen Massenunterkünften ist hinreichend bekannt!

Ist der Druck von „oben“ so massiv, dass Sie um Ihren politischen Werdegang fürchten?

Aber wer von den Menschen, deren Ängste und Bedenken Sie jetzt nicht wahrnehmen, wird noch bereit sein Sie zu wählen!  
Sie werden maßgeblich dafür verantwortlich sein, dass die Wähler in das sogenannte „rechte Lager“ abwandern werden!

**Stellungnahme der Verwaltung**

Antwort Bgm: Ein Bürgermeister und der Marktgemeinderat vertreten alle Bürger einer Marktgemeinde vor dem Hintergrund der geltenden Gesetze und Verordnungen auf Basis unserer demokratischen Grundordnung. Insofern behaupte ich, dass der Marktgemeinderat und ich schützend vor allen Menschen unserer Marktgemeinde stehen. Ich bin ausschließlich den Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde verpflichtet und niemand anderem.



---

**Anfrage 19****Thema: Frage bzgl. Asylunterkünfte 3**

Entspricht es der Wahrheit, dass hier ansässige bedürftige Menschen künftig das Nachsehen bei der Holzkirchner Tafel haben?

Antwort Tafel: Nein. Wenn wir zu wenig Ware haben, dann wird die Ware bei allen Tafelkunden reduziert, bzw. auf 14 tägige Ausgabe umgestellt. Wir behandeln alle „Tafel Berechtigten“ gleich.

-----

Und die kommenden Flüchtlinge Vorrang?

Antwort Tafel: Nein, bei uns wird jeder gleichbehandelt. Egal ob „Alt“ Tafelkunde oder „Neu“ Tafelkunde.

-----

Wenn ja, mit welcher Rechtfertigung?

Antwort Tafel: Entfällt

-----

Sind Ihnen die Menschen, die hier schon länger leben nichts wert?

Antwort Tafel: Für uns sind alle Menschen gleich, egal wie lange sie hier leben.

---

**Anfrage 20****Thema: Frage bzgl. Asylunterkünfte 4**

Landrat von Löwis hat in der Gemeinderatssitzung zugesagt, dass es sich nur um einen Zeitraum von 24 Monaten handelt!

Wo sollen dann diese Menschen unterkommen?

Antwort Bgm: Das Landratsamt Miesbach beschäftigt sich intensiv mit einer neu gegründeten Task Force um weitere Liegenschaften.

---

**Anfrage 25****Thema: Asylmassenunterkunft in Warngau**

Was unternimmt die Gemeinde Holzkirchen an Orten wie z.B. im BATUSA hinsichtlich der Sicherheit bezogen auf die neue Situation mit ca. 600 jungen Männern?

Antwort Bgm: Eine Rückfrage bei den Gemeindewerken hat ergeben, dass in unserem Holzkirchner Hallenbad fach- und sachkundiges Personal im Einsatz ist, was neben der Schwimmaufsicht zudem für die Regeleinhaltung im gesamten Hallenbad Verantwortung trägt. In den Jahren des Bestands der Traglufthalle gab es dazu keinerlei Vorkommnisse in unserem Hallenbad.

---

**Anfrage 26****Thema: Asylmassenunterkunft in Warngau**

Auch wir ältere Menschen haben sehr starke Bedenken, welche Auswirkungen es hier auf unsere Sicherheit geben wird. Insbesondere wenn man bei Dunkelheit alleine unterwegs ist, sind hier ältere Menschen einer größeren Gefahr ausgesetzt. Welche Anstrengungen im Allgemeinen unternimmt hier die Gemeinde Holzkirchen, um die Sicherheit - angepasst auf die neue Situation – zu gewährleisten?

Antwort Bgm: Es besteht ein enger Austausch mit den Sicherheitsbehörden.

---

**Anfrage 27****Thema: Asylunterkunft in Warngau**

Bisher war die Verteilung ja nicht an einem Ort. Der Fußweg zu dem Containerdorf am Moarhölzl, Hundefreunde Thann e.V. beträgt 3,2 km. Wer ist für die aufgestellten Container in Holzkirchen zuständig? Hat das auch die gleiche Firma übernommen?

Antwort Bgm: nein, das Landratsamt unterliegt dem Vergaberecht.

Antwort LRA MB: Containeranlage Moarhölzl wurde entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben ausgeschrieben, dabei handelt es sich um einen anderen Anbieter als in Warngau. Der Anbieter in Warngau betreut ausschließlich Großunterkünfte (ab 350 Personen), die er auch selbst baulich aufstellt.

-----

Seit Jahren ist das Schulhaus in Hartpenning ungenutzt, dort sind noch meine Kinder zur Schule gegangen.  
Wieso kann man nicht solche Räumlichkeiten nutzen und eine Integration im Kleinen ermöglichen.

Antwort Bgm: Bereits in 2015 gab es Überlegungen zur Nutzung des Schulhauses Großhartpenning als Flüchtlingsunterkunft. Eine Revitalisierung des Gebäudes ist aus verschiedenen Gründen, u.a. Brandschutz, fehlende Koch- oder Essgelegenheiten, völlig desolate Haustechnik nicht möglich und wirtschaftlich unrentabel.

---

**Anfrage 28****Thema: Massenunterkunft in Warngau**

Wann zum Teufel machen Sie mal wieder Politik für die Bürgerin und Bürger, sowie Steuerzahlerin und Steuerzahler dieses Landes und schauen nicht nur wie Sie in anderen Ländern und fremden Leuten die in unser Land kommen, helfen können?

Antwort Bgm: Ich bin von Holkirchnerinnen und Holzkirchner gewählt, um mich um die Belange der Bürger im Ort zu kümmern. Ich habe zu Beginn dieser Versammlung versucht zu erklären, dass ich mich bemühe alle Fragen zu beantworten. Die Frage ist klar an die Verantwortlichen der Bundesregierung gerichtet; eine Antwort muss ich schuldig bleiben.

---

**Anfrage 30****Thema: Asylbewerber VIVO Unterkunft**

Die meisten Asylbewerber aus der VIVO Unterkunft sowie Moarhölzl werden den Weg wahrscheinlich nach Holzkirchen und Warngau suchen. Infrastrukturmäßig eher untragbar, meiner Meinung nach. Kindergärtenplätze sind ohnehin schon kaum zu bekommen, wie auch ich als Familienvater erleben musste. Wie will der Markt Holzkirchen dies in den Griff bekommen?

Antwort LRA MB: Kapazitäten der Kindergärten bitten wir in der jeweiligen Gemeinde in Erfahrung zu bringen. Schulplätze sind zwingend darzustellen, Lehrerkapazitäten sind zum Beginn des Schuljahres erweiterbar. Mit einer erhöhten Nachfrage nach Kitaplätzen wird aktuell nicht gerechnet.

Antwort KiTa-Schule: Wenn wir nach der Platzvergabe im April noch Kindergartenplätze frei haben, können wir natürlich auch Flüchtlingskindern einen Platz im Kindergarten anbieten.

---

**Anfrage 31****Thema: Asylunterkunft im Moarhölzl und VIVO**

Des Weiteren beschäftigt mich die Frage nach einer Kinderbetreuung?  
Für meinen Sohn bekomme ich als bayerischer Arbeitnehmer und Steuerzahler keinen Platz im Kindergarten, aber für die Asylanten wird extra eine Kinderbetreuung eingerichtet!?

Antwort Bgm: In der Unterkunft im Moarhölzl ist eine kleine Raumreserve vorgesehen um dort die Möglichkeit der Kinderbetreuung bzw. als Raum für die Erledigung der Hausaufgaben darzustellen. Eine Kinderbetreuung wird es dort nicht geben, sondern lediglich einen Raum, um dort die Kinder selbst zu betreuen.



---

**Anfrage 32: Frau Dagmar Kraus****Thema: Handymasten Tölzer Straße**

Der Handymasten in der Tölzer Straße 6 steht seit dem Jahr 2007. Er wurde 2018 und 2020 noch einmal aufgerüstet, so dass der jetzige Sicherheitsabstand zu meiner Wohnung nur noch 8 Meter beträgt. Ich habe seit der Aufrüstung 2018 Schlafstörungen und benutze von meiner Wohnung, die zwei Stockwerke hat, nur noch das untere Stockwerk.

Meine Fragen und meine Bitte: Nach fast 17 Jahren Funkstrahlung, wäre ein Wechsel des Standortes mehr als angebracht. Alle Bürger im Umfeld dieses Mastens haben ihn jetzt lange genug ertragen müssen. Warum hat die Gemeinde kein Bürgerfreundliches Handymastkonzept?

Warum muss ein solches „Mastenmonster“ in einem Wohngebiet stehen?

Warum kann die Gemeinde nicht auf ihren Gebäuden diese Handymasten verteilen? Ich nehme Bezug auf den Bauhof. Dort wurden immerhin die Mitarbeiter, die dort gar nicht schlafen, gefragt, ob sie einen Handymasten wollen. Sie wollen ihn nicht (Aussage des ehemaligen Bürgermeisters von Löwis).

Uns hat man nicht gefragt und wir müssen dort schlafen. Ich bitte die Gemeinde deshalb um eine Standortänderung des Handymastens der Tölzerstraße 6, damit endlich dieser Handymasten entweder ganz entfernt wird oder zumindest auf den Status quo von 2007 reduziert wird.

Antwort Bauverwaltung: Die Entscheidung über Handymasten und deren Standorte liegt nicht in der Hoheit der Gemeinde. Werden die gesetzlichen Richtwerte eingehalten, dann sind Mobilfunkmasten generell zulässig. Die Überprüfung der Einhaltung dieser Richtwerte erfolgt nicht durch die Gemeinde.

Grundsätzlich ist es seit 2013 jedoch so, dass die Gemeinden bei der Standortwahl für einen Mobilfunkmasten beteiligt werden (§ 7 Buchst. a 26. BImSchV). Dieses Beteiligungsrecht gilt natürlich nur für die Installation von neuen Masten (ab 2013) und nicht für Altanlagen, bei welchen die Technik nachgerüstet wird.

Bei den Handymasten an der Tölzer Straße handelt es sich um einen Altbestand, der bereits seit mehreren Jahren dort genehmigt ist.

Das Dialogverfahren gestaltet sich in der Art, dass Anbieter bei uns als Gemeinde einen Suchkreis anfragen.

Die Gemeinde kann innerhalb des Suchkreises Standorte vorschlagen, hat aber letztlich keinen Einfluss darauf, ob diese Vorschläge auch Berücksichtigung finden. Die Festlegung des Standortes erfolgt letztlich durch den Betreiber selbst.

In diesem Dialogverfahren kann die Gemeinde also aktiv bei der Standortwahl mitwirken.

Der Markt Holzkirchen macht hiervon auch Gebrauch, so wurde das Thema beispielsweise in der Marktgemeinderatssitzung am 06.02.2024 behandelt.

---

**Anfrage 33****Thema: Gasförderung & Fernwärme**

Lassen sich bitte folgende Themen im Vortrag bei der Bürgerversammlung integrieren?

Gasförderung durch schottische Firma. Dabei sind eine mögliche Gefährdung der Geothermie und eine Absenkung und Beschädigung an Häusern nicht auszuschließen. Wie ist der Status?

Verlegung der Fernwärme. Lässt sich sagen wann und wo in welchen Gebieten verlegt wird? Wie sehr kann man sich auf die Planung verlassen?

Antwort Bgm: Bereits in meinem Vortrag bin ich auf das Thema Gasvorkommen eingegangen.

Aktuell läuft die interne Prüfung der Aufsuchungserlaubnis im Wirtschaftsministerium. Nach Auskunft werden demnächst die betroffenen Gemeinden nochmals angehört. Ich werde den Marktgemeinderat und die Öffentlichkeit über die Fortschritte des Prozesses informieren.

(Zur Frage Verlegung der Fernwärme) In der letzten Bürgerversammlung habe ich bereits den Ausbauplan vorgestellt, der auf der Homepage der Gemeindewerke Holzkirchen und des Marktes Holzkirchen zu finden ist.

Bei der Konzeption des Ausbauplanes wurde von höheren staatlichen Förderanteilen ausgegangen. Durch die Wirrungen rund um die Haushaltsslage des Bundes müssen wir die Planungen auf unsere Eigenfinanzierungskraft auslegen. Wir hoffen jedoch, dass die Förderlandschaft uns zusätzliche Spielräume bietet.